

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU 2016

Ergebnisbericht der Markterkundungsreise Kamerun zum Thema Infrastruktur und Bauwirtschaft

11.-16. Juli 2017

Durchführer: Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

Projektleitung: Moritz Hunger, Referent West- und Zentralafrika

Die Markterkundungsreise im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU nach Kamerun zu den Themen Infrastruktur und Bauwirtschaft fand vom 11.-16. Juli 2016 in Jaunde und Duala statt. Im Rahmen der Reise wurden Termine bei neun Ministern, darunter unter anderem Premierminister Philémon Yang, Finanzminister Mey, Transportminister Mebe Ngo'o und Energie- und Wasserminister Atangana Kouona, wahrgenommen. Beim Seminartag in Duala wurden die Teilnehmer der Reise zu den Marktzugangsvoraussetzungen, Rahmenbedingungen für die Industrie im Bereich Infrastruktur und Bauwirtschaft, kamerunischem Steuerrecht, den Projekten der Weltbank und der Afrikanischen Entwicklungsbank in Kamerun und den Infrastrukturvorhaben in der Stadt Duala informiert. Anschließend wurden bei einer Podiumsdiskussion Potenziale und Hindernisse des kamerunischen Marktes im Bereich Infrastruktur mit europäischen und kamerunischen Unternehmern diskutiert. Bei je einer Netzwerkveranstaltung in Jaunde und Duala konnten die Teilnehmer der Reise Kontakte zur Privatwirtschaft knüpfen und Erfahrungen austauschen. Abschließend wurde die Baustelle des Tiefseehafens in Kribi besichtigt.



Familienfoto am Ende des Seminartages in Duala

Die kamerunischen Partner, insbesondere die Minister, zeigten sich alle sehr offen gegenüber der deutschen Delegation. Mit der Unterstützung der deutschen Botschaft vor Ort, aber auch den lokalen Partnern des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, fanden beinahe alle der angefragten Termine statt. Einige der Teilnehmer konnten bereits während der Zeit vor Ort konkrete Projekte anstoßen und Aufträge mit nach Hause nehmen.

Die Reise konnte bestätigen, dass Kamerun – gerade im Infrastrukturbereich – großes Potenzial für die deutsche Wirtschaft hat. Die kamerunische Regierung verfolgt mit ihrem Growth and Employment Strategy Paper (GESp) einen zehnjährigen Entwicklungsplan und damit einen ambitionierten Plan öffentlicher Investitionen im Infrastruktursektor, besonders in den Bereichen Energieversorgung und Hafenausbau, aber auch im Straßenbau. Diese Investitionen sollen durch Public Private Partnerships Hand in Hand mit der Privatwirtschaft gehen. Daneben werden vor allem im Baubereich auch privatwirtschaftliche Investitionen umgesetzt. Gerade hier können deutsche Unternehmen, die im Infrastrukturbereich bei Planung und Umsetzung traditionell stark sind, punkten. Zudem haben deutsche Produkte einen guten Ruf im Land und Investitionen sind willkommen. Deutschen Firmen, die in Kamerun aktiv werden wollen, wird empfohlen mit lokalen Partnern oder „Transit Agents“ zusammenzuarbeiten.